Jetzt ist aber Eure Zeit!

Ein großer und herrlicher Einkauf von Spätjahrs und Winter-Waaren.

Edward Ruhe,

macht dem Publikum bekannt, daß er das Stohrgeschäft fortbetreibt an dem alten Standplatze in der Hamilton Straße, nahe dem Square, wo er auch so eben von New-York, und Philadelphia erhalten hat einen splendiden und gutgewählten Stock von neuen

Winter-Gütern

wie man sie noch nicht in dieser Gegend gesehen hat. Darunter befindet sich ein enormes und vollständiges Assortment von neuen

Dreß- und Fäncy-Gütern

von den allerneusten Styles und Importationen, von jeder Farbe und Verfertigung, schicklich für Spätjahr und Winter. Gleichfalls, eine herrliche Auswahl

Lawns und Cambrics,

Französische und Englische Delains und Ginghams, mit einem hübschen Assortment von

Moden Waaren,

Dreß-Trimmings in Menge,
Neue Styles von Lädies Winter
Cloakes und Dusters.
Schawls von neuen Mustern und Stoffen.

Verfertigter Stock,

Seidene Cloakes und Mantillas,
Spätjahrs Cloakes,
Winter Cloakes,
Trimming Laces,
Dreß- und Cloak Trimmings, &c. &c.

Einheimische Güter

in großer Menge und wohlfeiler als je. Prints von 5 Cents per Yard bis 10. Braune und gebleichte Muslins, Hemdenstoffe &c. im Verhältniß

Carpets! Carpets!! Carpets!!!

Grozerien!

In diesem Fache habe ich einen ungewöhnlich großen Vorrath und verkaufe zu Preisen die jeden in Erstaunen setzen müssen. Da ich besondere Aufmerksamkeit auf die Auswahl dieses Stocks verwandt habe und große Vortheile zum Kaufen in den New-Yorker Märkten genieße, so bin ich im Stande an herabgesetzten Preisen zu verkaufen, billiger noch als dies früher in diesem Stohr geschehen konnte, der doch in diesen und angrenzenden Caunties in dieser Beziehung so rühmlich bekannt war.

Fische. Makrelen No. 1. und 2, halb und viertel Brls.

Salz. Ein großer Vorrath beständig auf Hand.

Kommt und sehet meine Güter, die mit Vergnügen den Besichtigern und Käufern gezeigt werden.—Findet den rechten Ort: 2 Thüren oberhalb dem Adler Hotel.

Edward Ruhe.
Allentaun, Sept. 18, 1861. nq13

Schwindsucht.

Medizinische Schulen—Ihre Absurditäten.

Brief No. 2.

Es ist die Ansicht der meisten Aerzte, daß die Schwindsucht in der Lunge entsteht; dieses ist aber nach meiner Ueberzeugung der größte Irrthum.—Die verkehrte Behandlung dieser Krankheit zwingt mich öffentlich über diese Krankheit zu berichten.

Durch die langjährige praktische Erfahrung die ich in den verschiedenen Hals- und Lungen-Krankheiten gemacht habe, bin ich zu der Ueberzeugung gekommen, daß die ersten Symptome dieser schmerzvollen Krankheit im Halse und der Luftröhre entstehen und wenn es vernachlässiget wird gleich einzuschreiten, so kann man sein Leben schon früh verlieren müssen.

Das erste Kennzeichen dieser gefährlichen Krankheit ist eine im Halse befindliche Reizung, welche von einer Erkältung herkommt und nach kurzer Zeit wird sich ein Schleim bilden, der anfänglich nur wenig Reizung im Halse erzeugt, jedoch bei Manchen wie gekochte Stärke, recht zäh und schleimig ist, der gewöhnlich des Morgens oder auch nach dem Essen im Halse eine Reizung hervorbringt, welcher der Kranke nicht wiederstehen kann, bis dieser Schleim völlig durch den Husten entfernt ist; sodann hat der Kranke auf kurze Zeit Ruhe, bis sich der Schleim wieder gesammelt hat und der Kranke auf ähnliche Weise gequält wird.

Es ist dies das Ergebniß einer Vernachläßigung des Zustandes der Eingeweide, wodurch die Circulation des Blutes gehemmt und der wahre Quell des Lebens getrübt wird. Der Keim der Schwindsucht ist dadurch gelegt, er gibt sich durch Husten, der bei der kleinsten Luftaussetzung entsteht, durch unangenehmen, lähmenden Schweiß, und durch Schmerzen in der Leber und in den Eingeweiden kund.—Der technische Ausdruck für diese Krankheit ist „Bronchitis."

Ohne Zagen und ohne Furcht über eine Widerrede behaupte ich, daß die obigen Symptome die ersten und deutlichsten Anzeichen der Schwindsucht sind.—Leider werden sie bei der gewöhnlichen Heilmethode vernachlässigt und verkannt. Ich fordere die Tausende, welche am Krankenbette ihrer sterbenden Freunde saßen, auf, öffentlich einzugestehen, daß die von ihnen bewachte Krankheit im Halse entstand, sich allmälig erweiterte, dann die Lungen ergriff und hier den Tod herbeiführte. Es zeigen sich dann folgende, zu gefährliche Symptome:

Kurzes, ängstliches Athmen, häufiges Aushusten eines eigenthümlichen oft mit Blut vermischten Schleimes, schwächender Nachtschweiß, Lähmung in den Gliedern, kaltes Schaudern mit plötzlichem Fieber, leichtes Erkälten beim kleinsten Luftzug, Heiserkeit der Stimme, Schleimauswurf des Vormittags, schmerzhaftes Ziehen in der Brust, in den Seiten und Schultern und heftiges Husten beim Erwachen oder Aufstehen.

Die schmerzliche Krisis naht rasch, die Füße und Enkel schwellen und Durchfall tritt häufig ein. Bei Frauen sind die Symptome im ersten Anfang leichter kennbar, der Magen ist geschwächt, die Nerven sind gereizt, die monatliche Reinigung wird häufig unterbrochen und hört beim Fortschritt der Krankheit völlig auf.

Die vorstehend erwähnten Symptome werden nach der alten Doktrin von der irrenden Fakultät als erste Stufe der Schwindsucht betrachtet, ich halte sie aber für die dritte und letzte, welche ihre Opfer durch die Anmaßung und Unkenntniß der Quacksalber sicher tödtet. Dadurch gibt es viele Wittwen und Waisen, dieser Irrthum der alten Heilmethode macht viele Eltern kinderlos, er hat das Leben Tausender geopfert und die tägliche Erfahrung läßt deshalb nicht den Schatten eines Zweifels zu.

Selten begreift der Schwindsüchtige seine gefährliche Lage anders als durch seinen Husten. Ist aber dieser nicht durch Erkältung entstanden, welcher die Brust angreift, die Lungen entzündet und Geschwüre erzeugt? Entfernt diesen Reiz, tödtet die Entzündung und die Schwindsucht ist vernichtet. Tausende sterben täglich an der Schwindsucht, ohne, falls nicht eine Lungenentzündung vorlag, daß die Krankheit in den Lungen entstand. Die Auflösung des menschlichen Körpers entsteht meist im Halse, in der Kehle, der Gurgel und steigt dann erst nach den Lungen hinunter. Bevor diese Symptome nicht ermittelt werden, ist keine Heilung möglich.

Der Arzt kann kein neues Glied des Körpers einsetzen, keine neue Luftröhre oder Lunge machen, aber ich behaupte, daß ich bei neunzig unter hundert Fällen der Schwindsucht eine Heilung erringen will.

Kein Kranker wird länger als 6 Wochen behandelt, tritt dann keine Heilung ein, so verursache ich keine Unkosten mehr. Achtungsvoll,

Dr. J. P. Holien,

Arzt der Gurgel, Lunge und Brust, kann consultirt werden in seiner Offis an dem „Pennsylvania Hotel," am Ecke der 7ten und Linden Straße, Allentaun, Pa.

Consultation und Medizin-Fee $5.00—versandt durch die Expreß über die ganzen Vereinigten Staaten, nach dem Empfang des Obigen. Kein Brief wird beantwortet der nicht das Spezifizirte in sich schließt.

Patienten die in dem Caunty wohnen, können an seiner Offis behandelt werden, bis sie vollkommen hergestellt sind.

Offis Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 2 und 5 Uhr Nachmittags.

November 27, 1861. nq3M

Die besten und wohlfeilsten

Kleider

können gekauft werden in

Breinig und Colver's

Kleider-Emporium,

No. 11 Ost-Hamilton Straße, einige Thüren unterhalb dem Allen Haus.

Wer irgend eine Sorte Kleider braucht, der komme und sehe für sich selbst.

Erinnert Euch des Orts: No. 11 Ost-Hamilton Straße.

Sie sind auch als Agenten von Grover und Bakes Näh-Maschinen angestellt, und laden Alle ein, welche eine solche Maschine zu kaufen wünschen, anzurufen und dieselbe zu besehen, indem sie wohl versichert fühlen, daß eine Untersuchung einen Jeden überzeugen muß, daß keine im Markt sind, die sie übertreffen—wenn solche darin sind die ihnen gleich kommen.

Francis H. Breinig. Samuel Colver.
Allentaun, März 21, 1861. nq13

Allentown

Cabinet-Waarenlager

Simon H. Price

Wünscht die Einwohner von Allentown und das Publikum im Allgemeinen achtungsvoll zu benachrichtigen daß er obiges Geschäft nun auf alleinige Rechnung fortbetreibt, und daß er fortwährend auf Hand halten wird ein vorzügliches Assortement von

Cabinetwaaren

jeder Benennung, bestehend aus Bureaus, Side-Boards, Pier, Center, Card, Dining, und Breakfast Tischen; ebenfalls Whatnot und Sofa Tische, Parlor Tische, Spring-Sitz Schaukelstühle, Sofas, Pianostühle, Bettstellen von jeder Art,

sammt einem allgemeinen Assortement von Küchen-Geräth, welches alles er an Preisen verkaufen wird, die jeder Conkurrenz in Stadt und Land trotz bieten.

Er verfertiget ebenfalls auf Bestellung jede Art von Furnitur, und jeder von ihm verkaufte Artikel ist warrantirt vollkommene Zufriedenheit zu gewähren, oder kein Verkauf. Daher rufet bei ihm an und sehet für euch selbst, an

No. 29 West Hamilton Straße, oder am Schild der Venitian Blenden.

Simeon H. Price.
Allentaun, April 3, 1861. nqbv

Kutschen Fabrik

in Schnecksville, Lecha Caunty, Pa.

Der Unterzeichnete zeigt hiermit dem Publikum an, daß er beständig auf Hand hält an seiner Kutschen-Fabrik in Schnecksville, Lecha Caunty, alle Arten **Kutschen**, die er an den allerniedersten Preisen ablaßen wird. Diese Fabrik besteht seit vielen Jahren und hat sich durch seine dauerhafte und wohlfeile Arbeit einen guten Ruf erworben. Nur die beste Materialien werden benutzt und geschickte Arbeiter angestellt. Es ist immer eine große Verschiedenheit vorräthig, aus welcher man sich wählen kann. Wenn man sich eine neue Kutsche oder anderes Fahrzeug bestellt, wird die Bestellung prompt erfüllt werden. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. Weil der Eigenthümer seinem Geschäfte jede Aufmerksamkeit widmet, und seine Fuhrwerken an Dauerhaftigkeit, Schönheit und Billigkeit keinen andern im Staat nachstehen, so darf er von Rechtswegen auf einen Zuwachs der liberalen Kundschaft rechnen womit man ihn bereits beehrte.

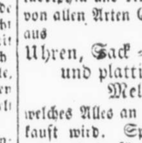
John Sacks ist mein authorisirter Agent um Fuhrwesen zu verkaufen und Bestellungen dafür anzunehmen, für welche Artikel ich gut stehen werde.

Jonathan Heß.
April 10, 1861. nq6M

Wohlfeile Jewelry,

Uhren, Sackuhren, u. s. w.

Bei C. S. Massey, No. 23 Ost Hamilton-Straße, gegenüber der Deutsch-Reformirten Kirche, Allentaun,



kann man die nämliche Art Güter, welche in den Stohrs, welche Euch einladen, eine Chance für $1 zu nehmen, für von 75 bis zu 6 Cents hinunter kaufen.

Soeben erhalten von Philadelphia und Neuyork, ein herrliches Assortement von allen Arten Güter in seinem Fache, bestehend aus

Uhren, Sack-Uhren, Jewelry, silbernen und plattirten Waaren, Brillen, Melodeons, u. s. w.,

welches Alles an den allerniedrigsten Preißen verkauft wird. Sprecht vor, besehet die Waaren und urtheilet für Euch selbst.

C. S. Massey.
März 27. nqbv

Papier! Papier!

Alle Arten Brief-, Commercial-, Note-, Cap-, Pack- und Fenster-Papier, soeben erhalten und gar billig zu verkaufen im Buchstohr von

Reuben Guth.

Weber's Notenbücher.

Die 5te Auflage von Weber's Notenbücher hat soeben die Preße verlaßen, und sind an den niedersten Preisen zu haben in dem Buchstohr von

Reuben Guth.

Benzine, ein neuer unfehlbarer Artikel um Varnisch, Oehlfarbe und alle andere Arten von Schmutzflecken aus den Kleidern zu nehmen, zu haben bei J. B. Moser.

Die Zeiten sind hart,

Das Geld ist rar—die Union ist in Gefahr—und muß erhalten werden,

Und der einzige Weg, dieselbe zu erhalten ist, die Füße warm und die Köpfe kühl zu halten,

Furst, ehedem „Joe Windmühle," ist in unserer guten Stadt Allentaun, mit einem Mammuth Stock von

Stiefel und Schuhen,

von allen Größen und Arten angelangt, welche er

An harten Zeiten Preißen

beim Großen und Kleinen verkauft, oder im Vergleich mit früheren Preißen, beinahe wegschenkt. Ja er ist entschloßen seinen

Mammuth-Stock

von Güter auszuverkaufen, und zwar an solchen Preißen, so daß jeder Mann, Weib und Kind ein gutes Paar Schuhe haben kann, ohne zu fühlen, daß sie so zu sagen etwas gekostet haben.

Rufet an und urtheilet für Euch selbst, und zwar in Martin's Gebäude, erste Thüre oberhalb der Odd-Fellow-Halle, in der West Hamilton Straße, in Allentaun.

April 10. nqbv

Dr. Wm. F. Danowsky's

Apotheke.

No. 87 Ecke der Neunten und West-Hamilton-Straße, ... Thüre oberhalb Biery's Liquer-Stohr, Allentaun.

In den europäischen Schulen der medizinischen und Pharmazentischen Fakultäten erzogen, und ein Mitglied der Philadelphia medizinischen Schule, fühle ich mich fähig allen Ansprüchen von Aerzten, Stohrhaltern und Privat-Leuten entsprechen zu können, und schmeichle ich mich mit der Hoffnung vom Publikum unterstützt zu werden, da ich meine Medizinen alle nach den neuesten Erfindungen und streng nach den Ver. Staaten und europäischen Pharmakopeen zu bereiten gedenke. Rezepte und Bestellungen von Aerzten werden aufs pünktlichste durch sachverständige Apotheker ausgeführt werden.

Neben Dreguerien und chemischen Artikeln werden zum Verkauf gehalten: Alle populären Patent Medizinen, Perfumerien, Fäncy Artikel, Haaröl, Zahnbürsten, Fluid, Alcohol, Camphin, Kohlenöl, bester Qualität Kohlenöl-Lampen, Wätches, Ofenschwärze, Gewürze u. s. w.

Ebenfalls zeige ich an, daß ich durch eine vierzigjährige Erfahrung in den Stand gesetzt bin Erleichterung oder Heilung in der Fallsucht (Epilepsia) und nervösen Krämpfen zu geben.

Dr. Wm. F. Danowsky,

Gemeinsamer Arzt in Deutschland und Mitglied der medizinischen Schule in Philadelphia zeigt seinen alten Kunden und Freunden an, daß er sich wieder für immer in Allentaun ansäßig gemacht hat. Seine Office ist in seiner Apotheke wo er allen Kranken, besonders chronischen, diejenige Hülfe wird angedeihen lassen, die ihm eine vierzigjährige Praxis und die rationelle Medizin gelehrt hat.

Wm. F. Danowsky, M. D.
Allentaun, Mai 8, 1861. nq3M

Hütet Euch vor Quacksalber.

Diese Bekanntmachung ist addreßirt, beides an das männliche und weibliche Geschlecht, welche an geheimen Ursachen leiden. Ich habe viele Jahre practizirt und habe mein Glück gemacht, und wünsche nun meinen Nebenmenschen professionell zu dienen.—Schließe einen Thaler ein, um etwaige Unkosten zu bestreiten, und ein sicheres Mittel wird dir zum Theil.—Laße keine falsche Zärtlichkeit dich zurückhalten—denn es wird auf eine strikte Verschwiegenheit gesehen.

Dr. Ecalapius Edwards,
Box 910 Baltimore, Maryland
Juni 20. nq13

Ein herrlicher Stock

Wand-Papier.

Der Unterzeichnete hat soeben den größten und schönsten Stock Wandpapier, für

Parlours, Gänge, Stuben und Küchen

erhalten, der noch je in Allentaun war. Dies ist keine Uebertriebenheit oder Prahlerei, sondern die reine Wahrheit, wovon sich ein jeder selbst überzeugen kann, wenn er anruft. — Das Publikum wird auch benachrichtiget, daß er eine Einrichtung getroffen haben, wonach er immer die neuesten Styles erhalten, u. sein Papier gerade an Philadelphia und Neuyork Preißen verkaufen kann,—und wodurch er nun in den Stand gesetzt ist, bedeutend wohlfeiler zu verkaufen, als dies sonstwo geschieht. Wer daher Bargains machen will, der rufe unverzüglich an, denn er ist im Stande alle Ansprechende vollkommen zu befriedigen.

R. Guth.

Zwei schätzbare Büchlein,

sind soeben in dem Buchstohr des Unterzeichneten zum Verkauf erhalten worden, nämlich:

„Biblisches Frage-Büchlein,"

für Kinder über das neue Testament, in deutscher Sprache, und

„Gebete für Sonntags-Schulen,"

in englischer Sprache, beide bei Samuel Hechler. Sie sind sehr gute und brauchbare Bücher, und wer solche wünscht, der rufe an in dem

Lecha Patriot Buchstohr.
Allentaun, April 2, 1862.

Leadbeater's

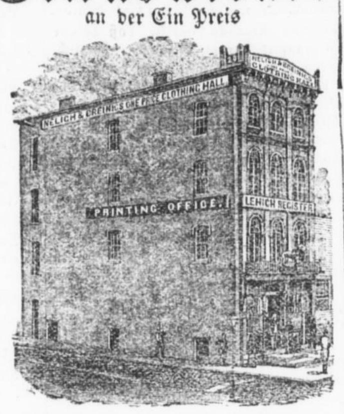
Flüßige Ofenschwärze. (Stove-Blacking.)

Diese Ofenschwärze ist eine neue Erfindung, womit man Oefen mit der größten Schnelligkeit schwärzen kann, ohne Staub und Unreinigkeit zu verursachen, und ist zu haben bei

J. B. Moser, Apotheker.
Allentaun, November 28. nqbv

Etwas Neues

an der Ein Preis



Löwen Halle,

Ecke der Church Alley und Hamilton Straße, erste Thüre oberhalb der Reformirten Kirche, in Allentaun.

Die Unterzeichneten haben soeben einen neuen und sehr ausgezeichneten Stock von Waaren, schicklich für die Jahreszeit, eingelegt, welcher sie gegenwärtig zu Kleidern für den Frühling und Sommer verarbeiten, bestehend aus jedem Stoff welcher für dieses Fach im Markt zu finden war.

Kommt und sehet ehe ihr sonstwo kauft, und ihr werdet euch bald überzeugt haben, daß ihr hier den größten Werth für euer Geld bekommt.

Wir haben Alles

was in das Geschäft eines Kleiderhauses gehört—zu weitläuftig zu melden.

Kundenarbeit oder Kleider auf Bestellung werden ebenfalls nach der neuesten Mode und besten Manier von uns geliefert, und garantirt das zu sein für was sie verkauft werden. Vergesset nicht die Ein Preis Löwen-Halle.

An Schneider.

Sie wünschen auch zugleich Schneider darauf aufmerksam zu machen, daß sie die Agentur von zwei Modehäuser haben, und können sie daher zu jeder Zeit mit den neusten Moden versehen.

Sie sind gleichfalls Agenten für Weed's Patent-Nähmaschinen, welches die beste Maschine in Gebrauch ist, bezüglich auf Einfachheit vollständige Mechanische Construktion und die Vorzüglichkeit ihrer Arbeit. Preiße.—No. 6 kosten $50—No. 5, $75—No. 3, $100—und No. 4, 110.

Neligh und Breinig.
Allentaun, April 9, 1862. nqbv

Sieg, Sieg.

Sieg krönt unsere Armee in allen Theilen des Landes. Die Rebellion wird schnell unterdrückt, und ehe lang vergeht wird Friede im Lande sein, aber die größte Schlacht die noch gewonnen, war bei Burdge und Jones, in der Ost-Hamilton Straße, in der Competition von Trockenwaaren und Grozerien.

Sie offeriren große Bargains in
Farbige Seide,
Dreß-Waaren,
Kattune, Carpets, Molaßes.

Sie verkaufen fäncy Seide an Kosten und darunter, da sie wünschen ihren großen Stock von fäncy Seide dieses Frühjahr auszuverkaufen.

Sie verkaufen Seide werth 62 Cents an 37,
Sie verkaufen Seide werth 75 an 50 Cents,
Sie verkaufen Seide werth $1 00 an 62 Cts.
Sie verkaufen Seide werth 1,37 an 1,00
Sie verkaufen Seide werth 1,87 an 1,25.

Kattune.

Sie verkaufen den schönsten Kattun an 10 Cents die Yard. Ihre Nachbarn verkaufen den nämlichen an 12 Cents die Yard.

Dreß-Waaren.

Sie haben das größte Assortment von Dreßwaaren diesseit von New-York und Philadelphia welche sie schnell verkaufen, weil sie dieselbe wohlfeiler absetzen als ihre Nachbarn. Sie bestehen aus

Mozard Vigues,
Ottoman Poplins,
Plaid Crepelien,
Spring Delains,
Challies etc. etc.

Trauer-Waaren.

Sie haben immer ein großes Assortment von allen Arten Trauerwaaren auf Hand, an niederen Preisen. Solche als

Schwarze Woll Delains, Schwarze Bombazines, Schwarze Coburg, Schwarze Alpacca, Schwarze und weiße Delaines.

Männer- und Knaben-Güter.

Ein großes Assortement von jeder Art Tuch, Caffemeren, Cottonades, welche mit großer Vorsicht ausgewählt worden, und alles ganz billig verkauft wird.

Einheimische Güter.

Alle Sorten Musline Sheetings, Pillow-Cösings, Schirtings, Muslins, Flanellen, Tickings etc. an den allerniedersten Preißen.

Carpets! Carpets! Carpets!

Die wohlfeilste Carpets in der Stadt—beste Woll Ingrain Carpets für 70 Cents. Alle Andern verkaufen diese Carpets an $1 die Yard.

Quiensowaaren

Das größte Assortment in der Stadt, und zu verkaufen an City Preisen.

Grozereien! Grozereien!

Bester Eß-Molasses im Lande an 12 Cts. per Quart—guter Backmolasses an 8 Cents—weißer Zucker an 11 Cents per Pfund—wohlfeiler, Kaffee, Thee und Gewürze.

Alle Arten Landesprodukten nehmen wir im Austausch für Waaren an.

Vergesset den Ort nicht, 3 Thüren unterhalb dem Allenhause.

Jobial T. Burdge. Walter T. Jones.
Allentaun, April 16, 1862. nqbv

Bauern, sehet hier!

Ein großer Vorrath

Bauerei-Maschinen

zu haben be

Breder und Young,

nahe dem Markthaus in Allentaun.

Dreschmaschinen und Pferdegewalten, Mäh-Maschinen, Säe-Maschinen, Welschkorn-Scheller, Strohschneider, u. s. w.

Kommt und prüfet für euch selbst ehe ihr sonstwo kauft. — Unsere Preise sind billig und alle Maschinen sind von der besten Art.

Gyps! Gyps! Gyps!

Eine große Quantität vom besten gemahlnen Gyps, ist gegenwärtig an Hand und wird stets auf Hand gehalten, an den Mühlen von

Mickley, Weaver und Co.
Allentaun, April 9. nqbv

Bilder

für jeden Preis herabgesetzt.

S. W. Burcaw's

Photograph- und Ambrotype-Gallerie,

No. 7 Ost-Hamilton Straße, Allentaun.
(Drei Thüren unterhalb dem Allen Hause.)

Nach vieljähriger Erfahrung in der Photographen-Kunst, und durch die liberale und zunehmende Unterstützung welche mir in den letzten Jahren zu Theil geworden, bin ich bewogen worden das Publikum zu benachrichtigen, daß in neuerer Zeit große Verbesserungen in dieser Kunst gemacht worden sind. Ich bin nun dadurch in Stand gesetzt, Bilder erster Classe zu liefern, als lebensgroße Photographien, einfach oder ausgefertigt mit Tusche, Wasser- oder Oelfarben—Ivontypes, Ambrotypes, Melanotypes in jedem Styl an herabgesetzten Preisen.

Da meine Einrichtungen, nach dieser Kunst Bilder zu nehmen, vollständig sind, bin ich entschlossen diesem Geschäfte meine ganze Aufmersamkeit zu widmen und schmeichle mir mit der Ueberzeugung, daß ich im Stande bin allgemeine Zufriedenheit zu leisten.

Amprotypes für 25 Cents,

vollständig mit Cäse. Alle Arten Bilder werden kopirt und zu Lebensgröße vergrößert.

Vergesset nicht den Platz, No. 7 Ost-Hamilton Straße, 3 Thüren unterhalb dem Allen Hause.

August 7. nq3m

Soeben publizirt

das

Zweite Heft

Faust's Deutsche Chor-Gesänge.

Mit großer Freude lenken wir die Aufmerksamkeit der Lehrer, Sing-Vereinen und Chören auf das zweite Heft von diesem Werke, welches soeben die Preße verließ. Daßelbe wird von Allen als ein vorzügliches Heft genannt, enthaltend Musik für alle und jede Gelegenheit von Kirchen-Diensten, wie auch schicklich für Concerte.

Musiklehrer werden ein Copie gratis erhalten, wenn dafür Anspruch gemacht wird mit der Absicht es einzuführen.

No. 2—15 Cents per Stück. No. 1 und 2 zusammen gebunden, 30 Cents das Stück.

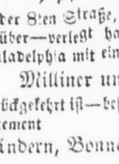
No. 1 und 2, Extra gebunden, 37½ Cents das Stück. Beim Dutzend wird ein Abzug erlaubt.

Für Faust's Deutsche Chor-Gesänge frage nach bei den Bücherverkäufern in Allentaun.

Januar 8. nq3M

Mrs. Amanda A. Friedrich,

Milliner in der Stadt Allentaun,



Macht ihren Freunden, Gönnern und dem Publikum überhaupt bekannt, daß sie ihr Milliner-Etablissement nach dem nordöstlichen Ecke der Hamilton und 8ten Straße—Eingang an der 8ten Straße, von Hagenbuch Gasthaus gegenüber—verlegt hat, und daß sie soeben von Philadelphia mit einer herrlichen Auswahl

Milliner und Fäncy-Waaren

zurückgekehrt ist—bestehend aus einem schönen Assortement

Bändern, Bonnet-Seiden, Läces, Blond u. s. w.

Aus diesen Waaren verfertigt sie in Vorrath oder auf Bestellung allerlei Bonnets, die an Schönheit und Nettigkeit nirgendswo übertroffen werden können.

Ihr **Strohwaaren** Department enthält alles vollständig das in jenes Fach einschlägt.

Milliner vom Lande werden an City-Preißen mit Waaren versehen.

Ihre Preißen werden zu allen Zeiten annehmbar und billig gefunden werden—und dankbar für bereits genossene Kundschaft hofft sie auf eine weitere Fortdauer derselben.

Amanda A. Friedrich.
Allentaun, April 9, 1862. nqbv

Eckſteinlegung.

Die Eckſteinlegung der neuen Jacobs-Kirche in Jacksonville, Lecha Caunty, soll am Sonntag den 27. April stattfinden, wobei verschiedene fremde Prediger, nebst den Pastoren der Gemeinde gegenwärtig sein und an der Leitung des Gottesdienstes Theilnehmen und Gottes Wort verkündigen werden. Alle Freunde des Christenthums sind herzlich eingeladen beizuwohnen: aber den Marketendern ist der Verkauf berauschender Getränke aufs strengste verboten.

Levi Kistler, Joshua Schmidt,
Reuben Bock, Aaron Donath.
Baumeister.

April 16. nq3w

Karte

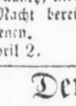
von

Lecha Caunty,

vorräthig nun und zu haben in der Office des Unterzeichneten. Bestellungen werden angenommen in allen Buchhandlungen dahier.

G. A. Aschbach, Civ. Eng.
Allentaun, April 9, 1862. nq1m

Dr. Aaron S. Miller,



Früherhin ein Student in der Offis des verstorbenen Dr. D. O. Mosser und späterhin des Dr. D. S. Schabe, und nun ein Graduirter von der Medical Universität von Neuyork, gibt dem Publikum Nachricht, daß er sich in Germansville, Lecha Caunty, niedergelaßen hat, allwo er bei Tag und Nacht bereit sein wird allen Vorsprechenden zu dienen.

April 2. nq3M

Der Postreiter.

Der Unterzeichnete, welcher die Zeitungen von Allentaun nach und durch Ober- und Nieder-Milford Taunschips trägt, macht seine Kunden darauf aufmerksam, daß wieder ein Jahr Postgeld verfallen ist—und bittet solche die ihm noch schuldig sind, solches Postgeld ohne Zeitverlust an ihn zu verabreichen.

Reuben Miller.
April 16. nqbv

Sehet hier!

Eine herrliche Auswahl Fenster-Papier—die schönste und wohlfeilste Auswahl die je in Allentaun war—worauf man die Aufmerksamkeit der Stohrhalter zu lenken wünscht—ist soeben erhalten worden, und ist billig zu verkaufen im Buchstohr von Reuben Guth.

Allentaun, April 16, 1862.

Joel Y. Schultz's

Indigo-Blau,

Ist beim Großen und Kleinen, ganz wohlfeil zu haben in dem Buchstohr von

R. Guth.

Die Augen hieher gerichtet!

Das große Allentaun

Cabinet-Waarenlager.

Malburg und Hagenbuch.

Cabinetmacher in der Stadt Allentaun,

Bedienen sich dieser Gelegenheit ihren Freunden Kunden und dem geehrten Publikum überhaupt anzuzeigen, daß sie ihr Cabinet-Waarenlager von No 14 in ihr herrliches neue Gebäude, No. 52 in der West-Hamilton-Straße, und zwar gerade gegenüber Hagenbuch's Hotel, verlegt haben, allwo sie nun bereit sind allen Ansprechenden gerade nach Wunsch zu dienen.—Ihr gegenwärtiger Stock ist wahrlich ein vortrefflicher und besteht zum Theil aus folgenden Artikeln:

Bureaus, Seitboards, Pier-, Centre-, Card-, Dining- und Breakfast-Tischen, Bücher- und alle Arten andere Schränke, Whatnot- und Sofa-Tische, Parlor-Tische, Sofas, Piano-Stühle, Spring-Sitz-Schaukel-Stühle, Bettstellen von allen Benennungen, so wie überhaupt alle Artikel die in einem vollständigen Cabinet-Waaren-Lager gesucht werden.

Sie verfertigen ebenfalls auf Bestellung jede Art von Furnitur, nach der neuesten Fäschion, und jeder von ihnen verkaufte Artikel muß das sein für was sie ihn verkaufen, und muß volle Zufriedenheit geben.

Haushälter und besonders junge Leute welche Haushaltungen zu beginnen gedenken, sollten nicht versäumen bei ihnen anzurufen ehe sie sonstwo kaufen indem sie versichert fühlen daß sie ihnen Bargains anbieten können, die nirgendswo außerhalb Philadelphia übertreffen werden können.

Für bereits genoßene liberale Unterstützung sind sie herzlich dankbar, und werden durch billige Preiße und gute Behandlung ihre Kundschaft stets zu vermehren suchen.

N. B.—Vergesset den Ort nicht — derselbe ist No. 52, West-Hamilton-Straße—und rufet daselbst an, und überzeugt Euch selbst von der Wahrheit von dem was oben gesagt ist.

Malburg und Hagenbuch.
December 19, 1860. nq13

Ein neues

Milliner-Etablissement.

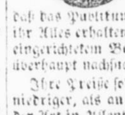
Miß Lizzy E. Metzger,

Bedient sich dieser Gelegenheit, ihren Freunden und einem geehrten Publikum überhaupt hierdurch die Anzeige zu machen, daß sie

Ein neues Milliner Etablissement

eröffnet hat, und zwar in der West-Hamilton Straße nur 3 Thüren oberhalb dem „Adler Hotel," und in dem nämlichen Gebäude worin früher die Stohrgeschäfte durch Röder und Lerch betrieben worden sind oder in dem nämlichen Lokale, in welchem Miß Mary A. G. Stettler, welche bei ihr verbleiben wird, ehedem dieses Geschäft betrieb—allwo sie das Millinersgeschäft auf eine sehr ausgedehnte Weise zu betreiben gedenkt. Ihr Vorrath

Von Spätjahrs- und Winter-Güter



Ist wahrlich ein herrlicher, und wird nirgendswo in dieser Stadt übertroffen, und sie wird denselben noch dazu ganz ungewöhnlich billig verkaufen. Sie glaubt es hier nicht nöthig zu sein, alle ihre Güter anzuführen — versichert aber daß das Publikum versichert sein darf, daß man bei ihr Alles erhalten kann, wofür man in einem wohl eingerichtetem Bonnet- und Milliner-Etablissement überhaupt nachsucht.

Ihre Preiße sollen jederzeit so nieder, wenn nicht niedriger, als an irgend einem andern Etablissement der Art in Allentaun — und dabei soll ihre Arbeit nicht minder gut und fäschionabel sein. — Sie bittet daher um geneigten Zuspruch.

Lizzy E. Metzger.
October 30. nqbv

An Auszehrende und Nerven-Leidende.

Der Unterzeichnete, vor einigen Jahren ein Einwohner von Asien, entdeckte während er dort war, ein einfaches Kräuter-Mittel—eine gewiße Kur für Auszehrung, Asthma, Bronchitis, Husten, Verkältung, und nervöse Debilität. Für den Nutzen von Auszehrenden und Nerven-Leidenden ist er willens daßelbe zu veröffentlichen.

Solche die es wünschen wird er eine Vorschrift, mit voller Anweisung, (kostenfrei) zusenden; ebenfalls eine Probe von der Medizin, welche sie als eine hübsche Combination von der Natur's einfachen Kräutern finden werden. Solche die das Mittel zu haben wünschen, können es durch die zurückkehrende Post erhalten, wenn sie schreiben an

J. E. Cuthbert,
Kräuter Doctor
No. 429 Broadway, Neuyork.
April 18, 1860. nqbv

Wurmtödtende

Zucker-Lozenges,

Zubereitet von John Rehm

und zum Verkauf bei Seiberling und Zoellin, 402 Nord 3te Straße, Philadelphia, und in Retail bei Druggisten überhaupt

Der Zubereiter sieht sich veranlaßt, das Publikum von diesem heilkräftigen Wurmmittel in Keantniß zu setzen, weil daßelbe schon viele Jahre in Deutschland von den Aerzten verschrieben und mit dem besten und sichersten Erfolge den Kindern gegeben wurde.

Diese Wurm-Lozenges sind deshalb schon allen andern Wurmmitteln vorzuziehen, weil sie keine Wurmwurzel oder Ert. enthalten, welche schon sehr oft nachtheilig auf die Augen der Kinder gewirkt hat.

Ich kann das Publikum versichern, daß die obige Wurm-Lozenges nicht allein allen Erwartungen vollkommen entsprechen, sondern weit übertreffen, und wolle man gefälligst eine Probe damit machen und sich von Allem überzeugen.

Ebenfalls zu erhalten in Allentaun bei

R. Guth.
Januar 15. nq13

Allentaun Akademie.

Das Frühjahrs-Termin hat seinen Anfang genommen am Montag den 6ten Januar.

Zöglinge werden zu irgend einer Zeit angenommen und bezahlen nur von der Zeit da sie eintreten.

Primary per Viertel,	$4 00
Gewöhnliche Englische Zweige, $4 50 bis	5 00
Höhere " " mit Griechisch und Lateinisch	6 00
" " und Französisch	7 50
Musik,	8 00
Für den Gebrauch des Pianos für Uebung	2 00
Zeichnen.	2 00
Feuerung für den Winter,	50

Einige Zöglinge werden in der Familie des Prinzipals angenommen und zwar an $40 per Viertel für Boarding, Waschen und Unterricht in allen Zweigen, mit Ausnahme von Musik und Zeichnen.

J. N. Gregory, Principal.
Januar 22, 1862. nqbv

Soda-Asche, Potasche und Wasch-Soda, wie auch fertige Lauge zum Seifekochen, zu haben bei J. B. Moser.

Buchbinderei.

Der Unterschriebene macht dem geehrten Publikum in hiesiger Stadt und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß er seine Buchbinderei noch immer an seinem alten Standplatze hat, und zwar in der 5t. Straße unweit der Caunty-Jail, wo er bereit ist seinen alten und neuen Kunden mit guter Arbeit abzuwarten. Es werden bei ihm alle Sorten Bücher verfertigt mit Goldschnitt und Federrücken, Englische, Französische und Deutsche Einbände, und zwar an dem niedrigsten Preise. Das Publikum wird wohlthun wenn sie mit ihrer Arbeit bei ihm vorsprechen, ehe sie sonstwo hingehen. Vergeßt also den Platz nicht: 5te Straße unweit der Jail.

Constantin Binder, Buchbinder.

N. B. Es wird in seinem Schap auch Gold- und Silber-Arbeit verrichtet—jede Art für Herren und Damen. D. Nagel.

Allentaun, April 9. nq3m

Kutschen Fabrik

in Unionville, Lecha Caunty,

Der Unterzeichnete zeigt hiermit seinen Freunden und einem allgemeinen Publikum ergebenst an, daß er eine neue Kutschenmacherei in Unionville, Lecha Caunty, angefangen hat, allwo er beständig auf Hand hält und auf Bestellung prompt verfertigen wird, alle Arten Kutschen, Wägen, Baggies und alle andere Fuhrwesen die in sein Fach gehören, die er an den allerbilligsten Preißen ablaßen wird. In dieser neuen Kutschenmacherei werden nur die besten Materialien und von den besten Arbeiter angestellt. Man trifft immer eine große Auswahl Fuhrwesen bei ihm an, woraus Jedermann sich allezeit suhten kann.

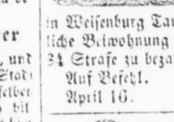
Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

Indem der Eigenthümer sein Geschäft pünktlich antreibt, und seine Fahrzeugen an Dauerhaftigkeit, Schönheit und Billigkeit keinen andern im Staat nachstehen, so darf er von Rechtsbalber auf einen liberalen Antheil der öffentlichen Kundschaft rechnen.

Hiram Beers.
Unionville, April 2, 1862. nq13

Achtung

Weisenburg Truppe!



Ihr habt Euch in voller Uniform für Parade zu versammeln, Samstags den 26sten April, um 1 Uhr Nachmittags, am Gasthause von Eli Werly, in Weisenburg Taunschip, Lecha Caunty. Pünktliche Beiwohnung wird erwartet, weil Abwesende 34 Strafe zu bezahlen haben werden.

Auf Befehl. Henry Correll, Capt.
April 16. nq2m

Queenswaaren.

Queenswaaren.

Queenswaaren.

Der Allentaun China Stohr, No. 36 Ost-Hamilton-Straße, 3 Thüren oberhalb Pretz's Stohr, ist unfraglich der rechte Ort um alle Arten

Queenswaaren, Glaswaaren, Steinwaaren oder Lampen

zu bekommen.—Ich habe nun den größten und bestausgewählten Stock von diesen Waaren, der je hier in Allentaun, und vielleicht in irgend einem Ort von der nämlichen Größe im Staat, angeboten wurde.—Derselbe ist mit Sorgfalt aus Manufakturen von dem höchsten Rufe gewählt, und besteht aus beinahe allen den neuesten Entwürfen, Styles und Pattern von

Französischen Gold-Band und weißen durchsichtigem China, Englischem Porzelan und Stein-China,

von dem feinsten bis zu dem gemeinsten im Gebrauch, in Setts und bei dem Stück.—Gleichfalls Glaswaaren von Amerikanischen und Französischen Manufakturen für

Hotels, Saloons und anderem Gebrauch,

von den feinsten engraphirten Decanters bis zu einem 3 Cent Tumbler.—Ebenfalls:

Steinwaaren und Britannia-Waaren

von jeder Verschiedenheit, so wie Lampen von jeder möglichen Benennung, von der kleinsten Nachtlampe zu 12½ Cents, bis zu den meist glänzenden Chandeliers für Kirchen, Hallen u. s. w.

Lampen von allen Arten werden ausgebeßert und abgeändert um Kohlen-Oel darin zu brennen.

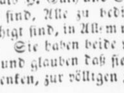
Er hält auch immer das beste Kerosene Kohlen-Oel, so wie Lampen-Dochte, Trimm-Scheeren, und kurz alles in dem Lampen-Fach zum Verkauf auf Hand, und zwar an den niedersten Preißen diesseits Philadelphia.

Personen welche irgend etwas in meinem Fach brauchen, können beides Geld und Zeit sparen, wenn sie bei mir anrufen, ehe sie sonstwo kaufen, indem ich nun beßer eingerichtet bin, als je. Ansprechende zu befriedigen—beides in Bezug auf die Preiße als auch auf die Qualität.

Vergeßt den Ort nicht.—Es ist derselbe No. 36 Ost-Hamilton-Straße, 3te Thüre oberhalb Pretz's Stohr.

T. C. Carnahan.
Januar 23, 1861. nqbv

Guldin und Griesemer

Zahn  Aerzte,

No. 46 Ost-Hamilton Straße, eine Thüre unterhalb H. Guth und Co's Stohr in Allentaun.

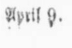
Guldin und Griesemer wünschen dem Publikum achtungsvoll bekannt zu machen, daß sie eine Office eröffnet haben an No. 46 Ost-Hamilton Straße, eine Thüre unterhalb H. Guth und Co's Stohr, und daß sie nun bereit sind, Alle zu bedienen, welche ihrer Dienste benöthigt sind, in Allem was zur Zahnarzneikunde gehört. Sie haben beide viele Erfahrung in dem Geschäft und glauben daß sie Alle, die ihnen ihr Vertrauen schenken, zur völligen Zufriedenheit bedienen können.

Zähne werden ausgezogen mit vollkommener Sicherheit, Geschicklichkeit und Sorgfältigkeit.

Personen von beschränkten Mitteln finden es zu ihrem Vortheil wenn sie bei ihnen anrufen, da Preisherabsetzungen zu deren Gunsten gemacht werden sollen.

C. C. Guldin. A. Griesemer.
Allentaun, April 10, 1861 nq1

Eine fremde Kuh.



Eine fremde Kuh, von brauner Farbe, befindet sich schon seit einiger Zeit bei dem Vieh des Unterzeichneten in Salzburg Taunschip, Lecha Caunty. Der rechte Eigner ist ersucht dieselbe gegen Beweis seines Eigenthums und Bezahlung der Unkosten abzuholen bei

William Moll.
April 9. nq3